

suchsteller (Beschwerdeführer) und die belangte Behörde, bilden die Verfahrensparteien, die sich in einem Verfassungsstreit gegenüberstehen.

## 2. Im Individualbeschwerdeverfahren

### a) Praxis des Staatsgerichtshofes

Im Individualbeschwerdeverfahren hat jeweils die unterliegende Partei oder wenn eine Gegenpartei fehlt, das Land Liechtenstein die Verfahrenskosten des obsiegenden Beschwerdeführers zu tragen.<sup>1282</sup> Der Staatsgerichtshof versteht unter dem Begriff «Gegenpartei» die Partei, die dem Beschwerdeführer im vorangegangenen fachgerichtlichen Verfahren gegenübersteht. Sie wird in der Praxis in Anlehnung an die schweizerische (bisherige) staatsrechtliche Beschwerde als Beschwerdegegner bezeichnet.<sup>1283</sup> Die belangte Behörde kann demzufolge nicht Gegenpartei sein. Daher unterscheidet der Staatsgerichtshof im Kostensatzrecht auch zwischen Verfahren, denen ein kontradiktorisches (zweiseitiges) fachgerichtliches Verfahren vorausgeht und solchen, bei denen dem Beschwerdeführer kein Beschwerdegegner gegenübersteht. Bei den Verfahren, denen ein kontradiktorisches fachgerichtliches Verfahren vorausgeht, bezieht der Staatsgerichtshof den Beschwerdegegner kostenmässig voll in das Verfahren mit ein.<sup>1284</sup> Er stützt sich dabei einerseits auf

---

1282 StGH 2000/1, Entscheidung vom 7. Juni 2000, LES 2/2003, S. 71 (77); siehe beispielsweise aus der jüngeren Praxis StGH 2003/97, Urteil vom 27. September 2004, nicht veröffentlicht, S. 23 oder StGH 2004/67, Urteil vom 22. Februar 2005, nicht veröffentlicht, S. 2; StGH 2005/21, Urteil vom 28. September 2005, nicht veröffentlicht, S. 2; StGH 2005/23, Urteil vom 27. September 2005, nicht veröffentlicht, S. 2; StGH 2005/28, Urteil vom 27. September 2005, nicht veröffentlicht, S. 2; StGH 2005/29, Urteil vom 27. September 2005, nicht veröffentlicht, S. 2; StGH 2005/39, Urteil vom 27. September 2005, nicht veröffentlicht, S. 2; StGH 2005/97, Urteil vom 1. September 2006, nicht veröffentlicht, S. 2; StGH 2006/28, Urteil vom 2. Oktober 2006, nicht veröffentlicht, S. 2 und StGH 2006/30, Urteil vom 2. Oktober 2006, nicht veröffentlicht, S. 2. In diesen Urteilen heisst es im Kostenspruch: «Das Land Liechtenstein ist schuldig, ... die Kosten ... zu ersetzen.» In all diesen Staatsgerichtshofverfahren fehlte ein Beschwerdegegner, dem man die Verfahrenskosten hätte überbinden können.

1283 Vgl. dazu eingehend 2. Kapitel und für die Schweiz Kälin, Verfahren, S. 221 f.

1284 StGH 1998/45, Urteil vom 22. Februar 1999, LES 1/2000, S. 1 (7); StGH 2002/71, Entscheidung vom 30. Juni 2003, nicht veröffentlicht, S. 13; vgl. auch StGH 2003/64, Urteil vom 17. November 2003, nicht veröffentlicht, S. 21 und StGH 2005/40, Urteil vom 3. Oktober 2006, nicht veröffentlicht, S. 17.